

04  
2022

In Jesus. In der Gemeinde. In der Welt.

LET'S DO IT!

Umfrage -  
ec:in?!

Seite - 3

Ich glaube.  
Wir feiern.  
Das Leben.

Seite - 6

Immer diese  
Verantwortung

Seite - 4

ec:freshKids  
2022

Seite - 10



# AUS GANZEM HERZEN?!

Es ist Freitag 19:10 Uhr und in der Jugendstunde wurde sich das erste Lied gewünscht. Wir fangen an zu singen, die Melodie ist echt toll, doch Moment, **was singe ich da eigentlich gerade?** Mir fällt es schwer, mich beim Singen bewusst auf den Liedtext zu konzentrieren. Und ich muss zugeben, ich wähle in den meisten Fällen die Lieder aus, die ich melodisch gut finde und mir Spaß machen beim Singen. Doch wie oft achte ich dabei nicht auf den Inhalt des Liedes. Meine ich es ernst, was ich mit meinem Gesang zu Gott bringe oder singe ich nur halbherzig mit?

In der Bibel steht unter Kolosser 3,16: „*Singt Gott aus vollem Herzen Psalmen, Hymnen und geistliche Lieder.*“

Aus vollem Herzen bedeutet für mich, dass ich mich bewusst auf den Text des Liedes einlasse und es ehrlich meine, was ich singe. In diesen Momenten berührt es mich, ich bekomme eine Gänsehaut und kann manchmal nicht weiter singen.



**Amelie Kolbig**  
ec:stollberg

Eine gute Melodie trägt zu solchen Momenten noch zusätzlich bei. Letztendlich ist es aber für mich **der Liedtext, der von Herzen kommt und mit dem ich Gott die Ehre erweise.** Probiere es selbst aus, wieder einmal ganz bewusst auf den Text zu achten und ihn mit vollem Herzen zu singen. Und wenn der Text mal nicht passt, dann habe den Mut, still zu sein und nur zuzuhören.



INTIME

## EC:TERMINE 2022

- 03.-07.08. Allianzkonferenz in Bad Blankenburg
- 03.09. ec:grillfete in der Hümü
- 16.-18.09. Juleica Teil 3\*
- 24.09. Schauspiel- und Sprechcoaching-Workshop in Leipzig\*
- 24.09. Workshop für Klavier in Zwickau\*
- 26.-30.09. Kurzbibelschule in Reudnitz\*
- 30.09.-03.10. 1. Sächsisches PEC-Camp\*
- 15.10. ec:jugendabend Region Mitte in Chemnitz\*

\* Anmeldung erforderlich

# EC:IN?!

Hier geht's zur Online-Umfrage



Nein, das ec:in gehört nicht in den Müll. Aber jetzt, wo wir deine Aufmerksamkeit haben, würden wir uns freuen, wenn du uns hilfst. Wird das ec:in digital? Was wird überhaupt gelesen? Wer liest das ec:in?

All diese Fragen stellen wir uns als Redaktionsteam, bitte hilf uns mit dem ec:in zu wachsen, indem du unsere Fragen kurz beantwortest. Sende uns deine Antwort per Post/E-Mail an die ec:geschäftsstelle oder klicke dich online durch auf [www.ec-sachsen.de](http://www.ec-sachsen.de). Du kannst gern auch den QR-Code verwenden.

→ **Geschlecht:**  
 weiblich     männlich

→ **Titelblatt:**  
 SGb     ec:in

→ **Alter:**  
 <18     18-29     30-39  
 40-66     67+

→ **Wie oft liest du das ec:in?**  
 jedes Heft     hin und wieder  
 gar nicht

→ **Wie viele Artikel liest du im ec:in?**  
 Keine  
 Ich überfliege nur  
 Nur bei interessanten Überschriften  
 alles

→ **Warum liest du das ec:in?**  
 (Mehrfachnennung möglich)

- geistlicher Input
- Was ist im EC los?
- Interviews
- Praxistipps und Motivation
- stinky
- Sonstiges:

→ **Ich finde das ec:in ...**  
 zu lang     zu kurz  
 genau richtig     überflüssig

→ **Nutzt du die Gebetsanliegen auf dem Lesezeichen?**  
 Ja     Nein  
 Es gibt ein Lesezeichen?

→ **Welches Format würdest du für das ec:in bevorzugen?**  
 gedruckt  
 online (z. B. auf der Website)  
 Social Media  
 teils-teils

→ **Das möchte ich dem Redaktionsteam gerne mitgeben?**

Vielen Dank  
für deine Zeit und  
fürs Ausfüllen!

Eine gesegnete Zeit wünscht  
das ec:in Redaktionsteam



## IMMER DIESE VERANTWORTUNG



Jeder von uns hat Talente und Gaben bekommen, die er einbringen kann und soll.



Marco Dickert  
ec:limbach-oberfrohna  
Stellv. BJB Chemnitz

### ... für uns selbst

Jeder Mensch ist als ein souveränes Individuum geschaffen und Gott gibt uns die Möglichkeit frei zu entscheiden. Er hat uns durch den Opfertod seines geliebten Sohnes Jesus Christus die Möglichkeit gegeben, vom sicheren Tod als Folge der Sünde, in die wir alle geboren sind, errettet zu werden. **Alles was wir tun müssen, ist an Jesus glauben und unser Leben ihm zu übergeben.** Er möchte eine Beziehung mit uns, und diese Beziehung können wir pflegen, indem wir mit ihm kommunizieren, also Bibellesen und Beten. Je besser unsere Beziehung mit Jesus ist, desto besser erkennen wir, was er mit unserem Leben vor hat.

### ... für andere

Jesus möchte aber nicht nur eine Beziehung mit uns, sondern auch, dass wir als Christen untereinander in Beziehung leben – und dafür gibt es die Gemeinde. **Und auch DU wirst dafür gebraucht!** Jeder von uns hat Talente und Gaben bekommen, die er einbringen kann und soll; es gibt ganz vielfältige Aufgaben, große und kleine. Das wichtigste ist jedoch, dass wir alle zusammen im Glauben wachsen, uns gegenseitig bereichern und ermahnen, trösten und erbauen, und damit auf dem Weg zum Ziel ein Zeugnis für alle Menschen sind: **„Denn dies ist die Botschaft, die ihr von Anfang an gehört habt, dass wir einander lieben sollen!“** (1. Joh 3, 11)

Stellt euch vor, euer Gemeinschaftsleiter legt sein Amt nieder und fragt euch, ob ihr dieses übernehmen wollt. Klingt erstmal abenteuerlich – und ist zugegebenermaßen extrem unwahrscheinlich. Aber dennoch gibt es viele Aufgaben in der Gemeinde, jeder kann sich einbringen. In der Bibel finden wir viele Berufungsgeschichten, auch für ganz junge Leute, beispielsweise Jeremia. Als ihn Gott zum Propheten berufen will, entgegnet er: „Ach, Herr, HERR, siehe, ich weiß nicht zu reden, denn ich bin jung.“ (Jer 1,6) Aber Gott will auch jugendliche Menschen gebrauchen. Und deshalb antwortet er auf die Bedenken Jeremias: „Sage nicht: Ich bin jung; **denn zu allen, wohin ich dich senden werde, sollst du gehen, und alles, was ich dir gebieten werde, sollst du reden**“ (Jer 1, 7). Jeremia muss nichts aus sich selbst heraus tun, sondern Gott zeigt ihm die richtigen Worte und Wege – das ist seine Zusage.

### Verantwortung ...

Wie ist das heute? Welche Verantwortung will dir Jesus heute geben und wie kannst du diese ausleben? Ich denke Verantwortung im Glauben findet auf zwei Ebenen statt.

## JUGENDLEITER? – kann ich nicht (allein)

Ich schätze, die Geschichte, wie ich Jugendleiter geworden bin, haben viele so oder so ähnlich erlebt: Meine Vorgängerin meinte irgendwann, dass sie den Job nicht mehr weiter machen wird. Und irgendwie war ich dann der, den alle angeschaut haben, als es darum ging, wer als nächstes übernimmt. Also stand ich dann da – als neuer Jugendleiter unseres kleinen Kreises mit wenig Ahnung, was ich eigentlich zu tun habe. Ein paar Jugendstunden hatte ich zu dem Zeitpunkt schon gehalten und auch sonst war ich schon ein paar Jahre als Mitarbeiter dabei. Aber den Kreis wirklich leiten und die Hauptverantwortung für die Jugendlichen zu tragen ... davor hatte ich echt Respekt und sicherlich auch eine Portion Angst.

Ich denke, wenn man Verantwortung bekommt, sind gewisse **Selbstzweifel** ganz normal. Ich bin eben nicht perfekt. Aber wenn Gott nur perfekte Menschen gebrauchen könnte, wäre die Bibel ein sehr dünnes Buch und wir hätten alle nicht viel zu tun im Reich Gottes. **Schwächen** zu haben gehört dazu. Auf meiner Kaffeetasse steht der Vers: „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig“ (2. Kor 12, 9). Diese Zusage hat Gott in meinem Leben und auch in meiner Leiterschaft schon oft

bestätigt. An den Stellen, wo meine Kompetenzen enden, schenkt Gott immer wieder **seine Stärke** – durch andere Menschen, die meine Schwächen ausgleichen, durch erstaunliche „Zufälle“, durch seine konkrete Führung ... Das zu erleben **stärkt mein Vertrauen**. Und schließlich steht auch am Ende immer wieder die Erkenntnis, dass ich diese Welt nicht retten kann und auch nicht muss – nicht einmal meine Jugendkreislere muss ich retten. All das darf ich Jesus überlassen.

Besonders dann, wenn jemand wirklich einen Schritt auf Jesus zugegangen ist, ist mir das klar geworden. Am Ende ist es Gott selbst, der jemanden zu sich ruft.

Ich kann mit den Gaben, Stärken und Leidenschaften, die Gott in mich hineingelegt hat, meinen Teil dazu beitragen, dass jemand diesen Ruf hört. Aber ich darf mir sicher sein, dass **Gottes Möglichkeiten** damit nicht enden.



Lukas Reuter  
Weißbach

Wenn Gott nur perfekte Menschen gebrauchen könnte, wäre die Bibel ein sehr dünnes Buch.





# Ich glaube. Wir feiern. Das Leben.

So lautete das Motto des diesjährigen Christivals in Erfurt. Zusammen feierten wir Jesus mit über 13.000 anderen Christen. Was für ein Erlebnis!

Das Christival selbst ist ein mehrtägiger Jugend-Kongress für junge Leute von 14 bis 24 Jahren, der seit 1976 alle sechs bis acht Jahre in Deutschland stattfindet. Er wird von 80 Werken und Organisationen gestaltet, darunter evangelische Landes- und Freikirchen. In diesem Jahr fand das Christival vom 25. bis 29. Mai in Erfurt statt. Sei es am berühmten Erfurter Domplatz, der Messe oder dem Zughafen. Über die ganze Stadt verteilt feierten junge Menschen Jesus. Im Mittelpunkt des Festivals stand der Philipper-Brief. Die Mission dieses Jugend-Kongresses bestand darin, jungen Menschen die Bibel näher zu bringen, ihren Glauben zu festigen und mit Spaß und einer tollen Gemeinschaft gemeinsam Jesus zu feiern. **Jeden Tag gab es allerlei Programm: Workshops, Gottesdienste, Lobpreis-Sessions, Vorträge, verschiedenste Shows, Bibelkreise, Predigten und Sportangebote.**

Für jeden war etwas Passendes dabei.

Am ersten Abend gab es zusätzlich noch eine große Eröffnungsveranstaltung in der Erfurter Messe mit toller Musik, Tanz, Predigt und Co. Auch am Abend des 28. und Morgen des 29. Mai herrschte eine grandiose Stimmung, die Erfurter Messe bebte wortwörtlich. Das lag jedoch nicht nur an den jubelnden Christivalern. Bekannte Bands und Solisten, wie Edify Kollektiv, Könige und Priester, Chris und Henni Stühn, die O`Bros, die Outbreakband, Bülent Ceylan, Jana Highholder, Diana Ezerex und Samuel Rösch sorgten ordentlich für Stimmung.

An diesen fünf Tagen durften wir erleben, dass Gott uns ganz nahe ist, dass wir seine Königskinder sind und dass er uns unfassbar lieb hat. **Jeden, ja wirklich jeden, auch Dich!** Wir durften erleben, dass unser Vater im Himmel immer noch gegenwärtig ist, dass er nicht nur vor 2.000 Jahren Wunder getan hat, sondern dies auch heute noch tut. Er ist mit uns, egal, wo wir uns befinden, ob in der Schule, in der Ausbildung, im Studium oder auf Arbeit. Er ist nicht nur bei Veranstaltungen dabei, wo 13.000 Menschen sind, er ist nicht nur Sonntagvormittag im Gottesdienst oder in der Jugendstunde da. Nein, er ist immer mit uns und begleitet uns auf Schritt und Tritt. Er verlässt uns nicht, das hat er uns versprochen. Ganz fest!

Noeli Noa Sprenger  
und Emely Atzler  
ec:chemnitz-  
lutherplatz



## NACHGEHAKT bei Franzi Lauterbach



→ **Wo bist du im EC tätig? Was sagst du uns zu Familie und Auto?**  
Ich darf seit nun vier Jahren die ec:geschäftsstelle in Chemnitz leiten und mich um die vielen organisatorischen und finanziellen Dinge im Hintergrund kümmern. Ich fahre einen kleinen, aber dafür ec:grünen Audi A1. Familie ist ein großer Wunsch, der sich leider noch nicht erfüllt hat.

→ **Was ist dein Lieblingsvers?**  
Das wechselt immer mal, aber zurzeit, denk ich, 2. Mose 14,14: „Der Herr wird für euch kämpfen, ihr selbst braucht gar nichts zu tun.“ Ich versuche ganz oft die Dinge selbst regeln zu wollen und in die richtige Richtung zu drehen, aber das brauche ich nicht, Gott kämpft für mich!

→ **Nutella – mit oder ohne Butter?**  
Am liebsten gelöffelt :D – ansonsten wurde ich nach vielen Jahren von Butter überzeugt.

→ **Welche drei Dinge sollte man über dich wissen?**  
1. Ich mache sehr gerne Musik. Am liebsten singen. Trompete und Querflöte habe ich richtig gelernt, aber damit kann man sich so schlecht selbst begleiten :D  
2. Ich habe absolut keinen grünen Daumen.  
3. Ich habe einen Hamster mit ADHS.

→ **Welche Bibelübersetzung nimmst du?**  
meistens NeÜ – Neue evangelistische Übersetzung.

→ **Was würdest du auf der Welt ändern, wenn du könntest?**  
Ich wünschte mir, dass die vielen Gelder auf der Welt gerechter aufgeteilt werden. Und ich wünschte mir, dass sich die Menschen, ob in Politik oder auch ganz privat weniger von Angst leiten lassen. Angst ist meiner Ansicht nach eines der größten Machtinstrumente des Teufels, der damit sehr viel Schaden anrichtet.

→ **Wenn du eine Millionen Euro hättest, was würdest du damit machen?**  
Bisschen weniger arbeiten, um mich mehr in Gemeinde oder auch noch woanders einbringen zu können. Coole Reisen. Und dann dort unterstützen, wo es mehr gebraucht wird – im EC oder bei Familienmitgliedern, Freunden, ...

→ **Wer ist für dich ein Glaubensvorbild?**  
Meine Oma, die trotz vielen unschönen Dingen in ihrem Leben immer dankbar war und am Ende ihres Lebens sich richtig auf Jesus und den Himmel gefreut hat. Das wünsche ich mir auch.

## BITTE BETET FÜR ...



... die Neubesetzung der Kinderreferentenstelle Region Mitte/Ost.



... eine unbeschwerte Zeit der Kinder und Jugendlichen auf unseren Freizeiten.



... Spannkraft für alle Freizeitmitarbeiter und ein gutes Miteinander.



... bleibende Veränderung durch das Wirken des Heiligen Geistes an den Herzen unserer Kinder und Jugendlichen.



DENN DER HERR IST GUT ZU UNS, seine Liebe hört niemals auf, von einer Generation zur anderen bleibt er treu.

Psalm 100,5

IN OUT

## Und gehet hin ...

Abschiede sind oft eine traurige Angelegenheit. Wenn ich meine Verlobte verabschiedete und sie vier Wochen nicht sehen kann, dann fließen schon mal die Tränen. Ganz anders war der Abschied von dem Jugendkreis, in dem ich ungefähr fünf Jahre Mitarbeiter gewesen bin.

Ich bin umgezogen und deswegen immer seltener in den Jugendkreis gekommen, doch wie es im **Drebacher EC üblich ist, werden im Herbst meistens neue Mitarbeiter aufgenommen und die, die z. B. andere Aufgaben übernehmen und deswegen keine Zeit mehr haben oder die, die weggezogen sind, werden offiziell ausgesandt.** Das ist echt eine tolle und wertschätzende Sache. Ich bin mit 15 dort Mitarbeiter geworden und wurde viel mitgenommen. Ich habe Einblicke bekommen, wie man was organisiert, wie man eine Jugendstunde vorbereitet, durfte auf Weiterbildungen und einen Kongress mit. Ich wurde mitgezogen und bin sehr viel gewachsen, nicht nur körperlich, sondern auch geistlich. Andere haben in mich investiert und mir Aufgaben zugetraut. Ich bin ihnen und Gott so DANKBAR dafür und wenn ich so darüber nachdenke, kommt mir auch da eine kleine Freudenträne.

**Ich wurde ausgesandt, doch wofür eigentlich? Wir sind alle gesandt, um SALZ und LICHT für die Welt zu sein. Und auch für unsere Glaubensfamilie, für Brüder und**



Lukas Hofmann  
Burkhardtsdorf

**Schwestern sollen wir Ermutiger, Erbauer, Tröster und Helfer sein.** So lasst uns nun, wo wir Gelegenheit haben, an allen Gutes tun, besonders aber an den Hausgenossen des Glaubens. (Gal 6,10) In Burkhardtsdorf bei den ec:pfadfindern habe ich eine neue Aufgaben gefunden, die sehr gut zu mir passt und wo ich auch in die Kinder und Teens investieren kann. In der LKG bin ich auch sehr herzlich aufgenommen worden und habe meine Brüder und Schwestern schon sehr lieb gewonnen.

Nun zu dir. Du bist wahrscheinlich auch ein Mitarbeiter in deiner Gemeinde, deinem Jugendkreis, deiner Kinder- oder Teengruppe. Hab ich recht, wenn ich sage, dass der Dienst oft Freude macht, aber es auch Zeiten gibt, wo es einem zu viel wird und man sich fragt, wie es denn noch weitergehen soll. Ich möchte dich ermutigen mit Versen von David. Psalm 143,8 und 10: Lass mich früh deine Gnade hören, denn auf dich vertraue ich! Lass mich den Weg erkennen, auf dem ich gehen soll. Denn zu dir erhebe ich meine Seele. Lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott; dein guter Geist führe mich in ebenem Land!

INSTINKTIEF

## ZUSAMMENARBEIT?!

Es ist inzwischen „Standardprozedere“ in kleinen Gruppen, gerade am Arbeitsplatz, dass man Teambuilding-Maßnahmen ergreift oder einfach gemeinsam etwas unternimmt, um den Zusammenhalt zu stärken. Auch bei uns Christen finde ich es gut, etwas zusammen zu unternehmen, sich auszutauschen, gerade mit der älteren Generation, da wir von Ihrem Erfahrungsschatz profitieren können.

Bestimmt funktioniert dieses „zusammen“ in einigen Gemeinden sehr gut, Jung und Alt vermischt sich, findet immer wieder Punkte zum Anknüpfen. Ich habe es jetzt einige Jahre so kennenlernen müssen, dass EC und Gemeinschaft eher nebeneinander her als miteinander leben. Regelmäßig bekommen wir zu hören, dass es doch schön wäre, wenn wir mal etwas gemeinsam unternehmen könnten, man auch mal die Stunden der anderen besucht und ähnliches.

Hier riecht's so komisch!



Wenn wir dann allerdings als EC eine gemeinsame Stunde für Jung und Alt veranstalten, sieht man aus den „älteren“ Kreisen kaum einen bis niemanden. WO soll da, auch im Blick auf die Zukunft, ein Miteinander herkommen, wenn wir uns aus dem Weg gehen?

INEC

## WARUM DU EC-MITGLIED SEIN SOLLTEST

Warst du schon einmal in den Bergen klettern? Einfache Strecken kann man da vielleicht auch alleine bestreiten, aber gerade wenn es kniffliger wird, braucht man ein Team, was einen sichert und weiterbringt. Außerdem macht es gemeinsam viel mehr Spaß. Die ec:mitgliedschaft drückt diesen Teamgedanken aus. Du bist Teil einer großen, weltweiten Bewegung, die Gottes Reich bauen will. Es ist auch dein Statement nach außen, dass du entschiedener Christ bist. Drei Dinge sollten dir dabei wichtig sein:

1. Bereitschaft – Verantwortung zu übernehmen
2. Verbindlichkeit – für eine gewisse Zeit an einem Ort zu bleiben
3. Vision – Jugendarbeit bleibt nicht stehen, sondern geht voran

In diesen Dingen bist du nicht allein unterwegs. Dein Jugendkreis und auch der ec:verband unterstützen dich dabei. Melde dich am besten gleich bei deinem Jugendleiter oder ec:referenten.



Michael Breidenmoser  
Zschopau  
ec:vorsitzender

## EC:FRESHKIDS ZOZZ

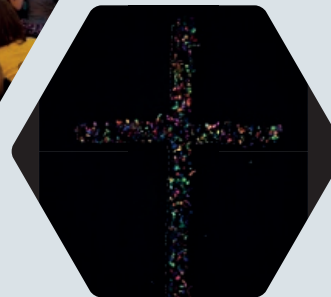
Vollgepacktes Auto und acht aufgeregte Kinder an Board, so ging es Freitag los zu ec:freshKids in die Hüttstattmühle. Insgesamt hatten wir in unserer Gruppe 13 Kinder und vier Mitarbeiter. Pünktlich 16 Uhr war Ankunft und wir sind herzlich in Empfang genommen worden. **Es war alles super organisiert, so dass die Anmeldung kurz und schmerzlos verlief, die Kinder sich über Popcorn, Zuckerwatte, Luftballontiere und andere kleine Attraktionen erfreuten** und wir Erwachsenen in Ruhe das große Zelt für die Übernachtung aufbauen konnten. Zu Begrüßung bekam jeder ein Programmheft, in dem eine kleine **Schnitzeljagd** zum Erkunden des Geländes war, was die Kinder natürlich mit großer Begeisterung gleich mitgemacht haben und sich dann mit dem Lösungswort einen Preis abholen durften. Nach dem gemeinsamen Abendessen ging es dann am ersten Abend ins große Zelt. Dort fand eine **Abendandacht** statt, die begleitet wurde von der ec:freshKids-Band. Die Stimmung im Zelt war einfach Spitze, so viele begeisterte Kinder, die mitgesungen und gelacht haben und geduldig und interessiert zugehört haben, was Christoph Noll erzählt hat. Nach der Andacht war wieder etwas freie Zeit, in der man spielen konnte. Das Gelände ist ja riesig und bietet die optimalen Möglichkeiten für so ein Event. Highlight für unsere Kinder waren unter anderem die **Holzbausteine**. Da wurden Türme und Bauwerke gebaut und auch Kinder oder Mitarbeiter eingebaut. 22 Uhr ging dann das Nachtprogramm für die Kinder los, die noch nicht müde waren, komischerweise war irgendwie kein einziges Kind müde :) Viele Kinder haben sich für ein **Nachtgeländespiel** entschieden. Zusätzlich gab es noch Lagerfeuer. 23 Uhr war Nachtruhe angesagt, aber nach dem viel Erlebten hatte es ein wenig gedauert, bis die Kinder zur Ruhe kamen.



Samstag früh ging es gut besucht für die Frühaufsteher mit **Morgensport** um 6:30 Uhr los. Um 7 Uhr war Wecken für alle im Camp. Das ging über Lautsprecher mit lustiger Musik, wobei man tagsüber schon manchmal den Eindruck hatte, dass der DJ unter einem Hitzeschlag leidet, wenn plötzlich die Weihnachtsbäckerei abgespielt wurde. Mit leckerem Frühstück ließ es sich gut in den Tag starten. Die Kinder durften ihren Aufwasch selbst erledigen, was immer gut geklappt hat. Dann gab es **Bibellese in den Kleingruppen** und einen gemeinsamen Start in den Tag. Vormittags gab es wieder eine kunterbunte Andacht im Zelt. Die Kinder haben dazu getanzt und gesungen. Selbst die Lieder, die man noch nicht kannte, hatten sich die Kinder super schnell mit eingepägt. **Christoph Noll alias Keks hat die Bibellese mit Luftballons sehr anschaulich gestaltet und die Kinder sehr leicht mit seiner charmanten und lustigen Art abgeholt.** Nach dem Mittagessen durften/mussten die Kinder sich für zwei Seminare/Workshops entscheiden, was für viele nicht einfach war. Es gab **verschiedene kreative Angebote** von Serviettentechnik über Recycling bis hin zum Vogelhäusschen bauen, **sportliche Angebote** wie Rasenhockey, Wettkampfsport und sogar **Goldwaschen und eine Schatzsuche**. Bei der großen Hitze gab es immer die Möglichkeit sich abzukühlen bei einem Rasensprenger, einige

Kinder hatten Spritzpistolen für eine Wasserschlacht mit und **zum Highlight wurde noch eine Wasserrutsche** gebaut. Am Nachmittag gab es noch ein geniales Geländespiel im Wald, bei dem man Eiswürfel sammeln, in einem Topf schmelzen und dann in Flaschen abfüllen musste. Die Gruppe, die die meisten vollen Flaschen hatte, hat gewonnen. Da waren alle mit großer Begeisterung dabei. Nach einem Abendbrot gab es einen **Spielabend** im Zelt. Bei dem durften verschiedene Kinder gegeneinander antreten und hatten jeweils nur eine Minute Zeit, um etwas zu schaffen, wie z. B. einen Turm zu stapeln aus Pizzaschachteln und Klopapierrollen. Danach konnte man sich wieder für Lagerfeuer oder eine **Knicklichtwanderung** entscheiden.

Kinder hatten Spritzpistolen für eine Wasserschlacht mit und **zum Highlight wurde noch eine Wasserrutsche** gebaut. Am Nachmittag gab es noch ein geniales Geländespiel im Wald, bei dem man Eiswürfel sammeln, in einem Topf schmelzen und dann in Flaschen abfüllen musste. Die Gruppe, die die meisten vollen Flaschen hatte, hat gewonnen. Da waren alle mit großer Begeisterung dabei. Nach einem Abendbrot gab es einen **Spielabend** im Zelt. Bei dem durften verschiedene Kinder gegeneinander antreten und hatten jeweils nur eine Minute Zeit, um etwas zu schaffen, wie z. B. einen Turm zu stapeln aus Pizzaschachteln und Klopapierrollen. Danach konnte man sich wieder für Lagerfeuer oder eine **Knicklichtwanderung** entscheiden.



An diesem Abend kehrte schneller Ruhe ein und irgendwie waren am nächsten Morgen auch gar nicht so viele Kinder beim Morgensport. :)

Und dann war schon wieder Sonntag und es wurde angefangen mit packen und es kam traurige Aufbruchstimmung zu Stande. Aber wir hatten ja noch vormittags unsere Andacht im Zelt und einen Abschlussgottesdienst am Nachmittag.

**Fazit des Wochenendes war: Die Kinder hatten riesen viel Spaß, wir Betreuer hatten auch keinen Stress, da wirklich alles super organisiert war. Es ist genial, wenn ich jetzt die Kinder noch um mich herum habe und sie immer wieder die Lieder, die sie bei dem Event gelernt haben mit einem Lächeln im Gesicht singen.**

**Und mega cool fand ich es, dass ein paar Kinder aus unserer Gruppe gesagt haben, dass sie Jesus näher kennen lernen wollen, da kann man nur sagen: Ziel erreicht. Danke an die ganzen Mitarbeiter und Helfer des ec:freshKids-Teams. Es war eine geniale Zeit, macht weiter so!**

**Esther Grübler**  
und ihr ec:kinderkreis  
Niederwürschnitz





20 JAHRE

# € GRILLFETE

03. September 2022

MUSIK  MESSAGE

ab 14.30 Uhr

**Bubble Soccer,**  
Volleyball und Hockey

**18.00 Uhr Musik & Message**

19.00 Uhr Grillen      20.00 Uhr Film

**Hüttstattmühle**

**Hüttstattweg 7, 09496 Marienberg OT Ansprung**

Grill, Verpflegung und Zubehör bitte selbst mitbringen.  
Die ec:grillfete ist alkoholfrei.



## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Sächsischer Jugendverband EC (Entschieden für Christus)  
**Redaktion:** Franziska Lauterbach, Michael Breidenmoser, Daniel Seng, Pascal Eifert, Anna Bergmann, Alma Zwingenberger, Florian Sandner  
**Anschrift:** SJV-EC Geschäftsstelle, Hans-Sachs-Straße 37, 09126 Chemnitz, Telefon: 0371 5610000, Fax: 0371 5610001, E-Mail: info@ec-sachsen.de, Internet: www.ec-sachsen.de **Bankverbindung:** Volksbank Chemnitz, IBAN: DE93 8709 6214 0314 1664 00, BIC: GENODEF1CH1  
**Grafische Gestaltung:** Friedrich\* | GrafikDesignAgentur, Gutwasserstraße 12, 08056 Zwickau, www.friedrichs-grafikdesign.de **Herstellung:** Druckerei Haustein, Cainsdorfer Hauptstraße 107, 08064 Zwickau **Bildnachweis:** Icons © flaticon.com

Die Redaktion behält sich vor, Artikel sinnwährend zu bearbeiten.  
Die Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder!